

Ausgabe 50 März 2021 - ∞

hifi-stars.de

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

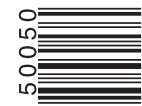
Ausgabe 50
März 2021 - ∞



Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50

50050 >



4 197947 011001

Restek EXPLIZIT | Richard Barbieri | Agriturismo L'Unicorno

Phonovorverstärker Luxman E-250

Übertragung läuft



Getrennte Stromversorgung für Signalpfad und Gerätesteuerung, getrennte Signalführung je Kanal und jeweils ein Übertrager für Links und Rechts im MC-Betrieb: Das sind die wichtigsten Eigenschaften der Halbleiter-Phonovorstufe aus dem Hause Luxman. Alternativ haben die Japaner noch die mehr als doppelt so teure EQ-500 im Programm, die mit Röhren bestückt ist. Bleiben wir aber auf dem Teppich und hören, was die „E-250“-Phonovorstufe so kann. Auf der gebürsteten, massiven Alufrent sind alle wesentlichen Bedienelemente als solide Kippschalter ausgeführt. Das gibt mir haptisch ein schönes Bedingefühl. Der Netzschalter auf der linken Gehäuseseite ist ein großer Druckknopf. Direkt daneben befindet sich auch die einzige LED am Gehäuse, die in Blau die Betriebsbereitschaft signalisiert. Gehen wir die Schalter im Einzelnen durch. Von links aus gesehen, läßt mir der erste davon die Wahl, ob ich mein Signal in Stereo oder in Mono abhören möchte, das ist vor allem für Mono-Pressungen interessant. Daneben gibt es einen Low-Cut-Filter, der tiefe Frequenzen unterhalb von

30 Hertz (-6 dB/Oktave) absenkt. Der mit „Articulation“ beschriftete Hebel entmagnetisiert auf Wunsch MC-Tonabnehmer. Daneben, mit etwas Abstand zu den anderen Schaltern, befindet sich die Eingangswahl, denn der Luxman hat zwei Phonoeingänge. Die beiden rechts an der Front angebrachten Schalter sorgen für eine schnelle Abstimmung. Hier wähle ich zwischen MM und MC sowie im MC-Betrieb zwischen High- und Low-Modus aus, was neben einem unterschiedlichen Verstärkungsfaktor auch die Eingangsimpedanz zwischen 2,5 Ohm (Low) und 40 Ohm (High) umschaltet. Hier werden rein technisch unterschiedliche Wicklungen der pro Kanal eingesetzten, selektierten Übertrager ausgewählt. Der gewählte Wert sollte möglichst nah dem Innenwiderstand des verwendeten Systems angepaßt werden. Bei dem hier unter anderem gehörten Dynavector Te Kaitora Rua liegt diese beispielsweise bei 5 Ohm, also wähle ich die Low-Stellung. In der Low-Stellung haben die Übertrager übrigens ein Übersetzungsverhältnis von 1:10 und im High-Modus von 1:40.

Auf der Rückseite lassen sich noch Eingangsimpedanz und Kapazität für den MM-Betrieb auswählen und zwar zwischen 34 k Ω , 47 k Ω , 56 k Ω und 100 k Ω . Die Kapazität läßt sich dort ebenfalls in 4 Stufen zwischen 0 und 320 pF wählen. Standardmäßig sind praxistaugliche 47 k Ω und 0 pF eingestellt.

Mit Swing und Dynamik

In diesem Moment dreht sich die Amiga-Pressung von Fleetwood Macs „Rumours“ auf dem Dr. Feickert Analogue Woodpecker mit 12-Zoll-Arm und Dynavector „Te Kaitora Rua“-System. „Dreams“ swingt bekannt locker. Die Stevie-Nicks-Nummer hat mich schon immer durch ihr trockenes Schlagzeug, den sauberen, aber nie zu dominanten Baß und die feinen Gitarren von Lindsey Buckingham überzeugt. Die angeschlossene Kombi klingt über den E-250 Phonopre dynamisch mit weit aufgezogener Bühne. Dabei sitzen die Impulse der Baßtrommel ebenso, wie die Seidigkeit in Stevie Nicks Stimme. Zwischen den Instrumenten und Stimmen (im Refrain) ist genügend Platz, um sie an ihrer jeweiligen Position verorten zu können. Dazwischen ist viel Ruhe, die sprichwörtliche Schwärze also. Und bedingt durch den Übertragerbetrieb fügt der Luxman (durch dieses passive Bauelement) kein zusätzliches Rauschen hinzu, was in einem Signal-Rauschabstand von 83 dB (High) bzw. 80 dB (Low) resultiert. Spitzenwerte!

Über alle Klassen

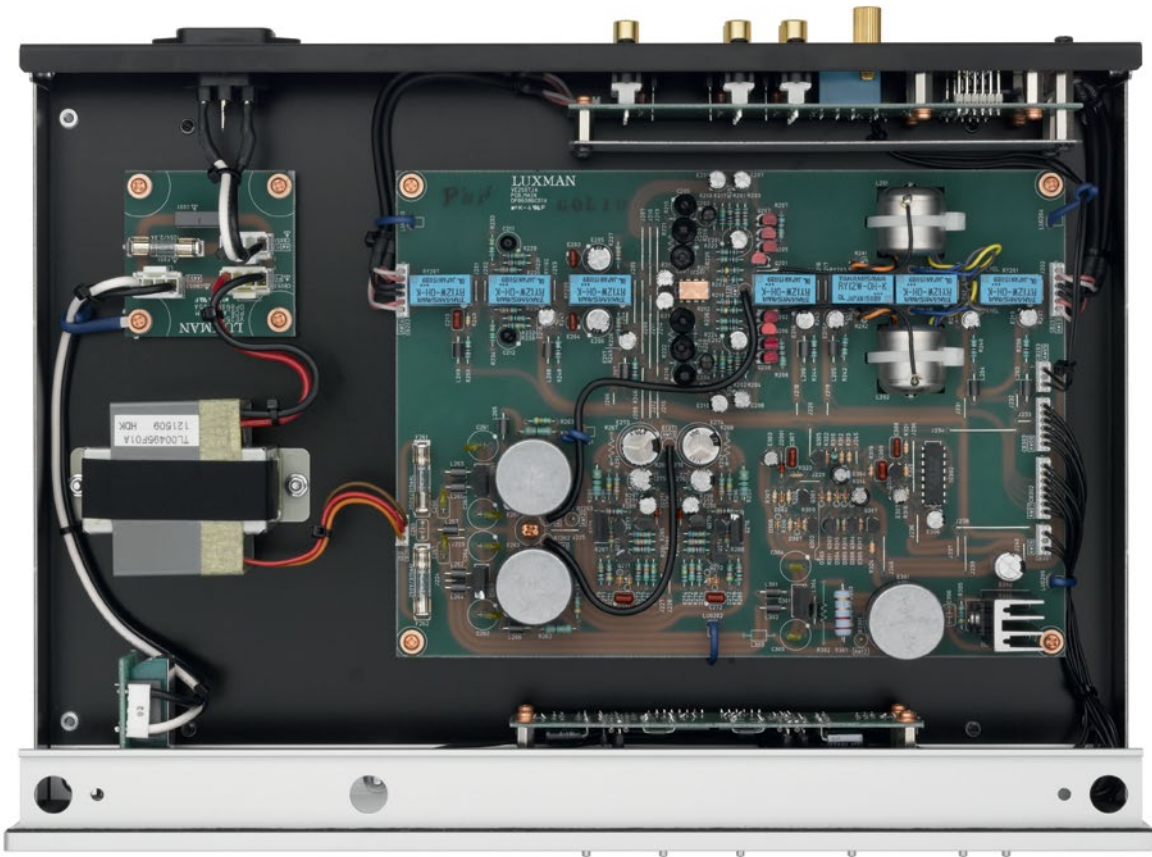
Die beiden Eingänge des Luxman kommen wie gerufen in meiner Hörumgebung, habe ich doch immer zwei Laufwerke spielbereit, eines mit MC-Tonabnehmer und das andere, quasi der absolute Klassiker, ist mein alter Rega P3 mit MM-System. Ich wechsele also den Eingang und den Betriebsmodus am E-250. Pineapple-Thief-Mastermind Bruce Soord hat mit „All this will be yours“ ein exzellentes Solo-Werk eingespielt, das in tadelloser Pressqualität vorliegt. Die Informationen holt dieses Mal ein Audio Technica AT VM750 SH aus der Rille, ein MM-System mit Shibata-Nadel. Ich sag mal so, mehr brauche ich eigentlich nicht, um richtig Spaß mit meiner Plattensammlung zu haben. Auch über den MM-Eingang führt der Luxman exakt Protokoll über die vorhandenen Lautstärkeunterschiede, drückt die Tieftonimpulse klar und ohne aufzudicken in den Raum und löst auch den Bereich der Becken sauber auf. Das fällt mir vor allem im sehr dynamischen Stück „You hear the voices“ auf. Auf ruhige Passagen folgen perkussive Momente voller Energie. Dabei behält der E-250 auch die Übersicht, was die räumliche Aufteilung der Klangerzeuger angeht. Grundsätzlich ist das Beschriebene keine Überraschung, denn die eigentliche aktive Verstärker- und Entzerrerstufe ist ja identisch mit der im MC-Betrieb gehörten, dort eben nur durch die passiven Übertrager zur Pegelanpassung unterstützt.



„One day I will leave you“ schließt das Album mit Akustikgitarre, Shimmer-Effekten und Soords einschmeichelnder Stimme ab. Die sauber abgetastete Musik entwickelt über den Phonovorverstärker eine Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit, wie ich sie nicht von allzu vielen Entzerrervorstufen kenne. Die Musik ist im Fluß. Klar bekam ich vorhin über den Feickert Woodpecker mehr Schwärze und Feinzeichnung, aber die Musikalität ist dieselbe. Also lohnt sich aus meiner Sicht der E-250 auch bei „kleinerem Setup“. Ich will das mit einem weiteren Stück ausprobieren. Dazu darf die aktuelle Diana-Krall-Platte „This Dream of you“ vorstellig werden. „Don't dream in bed“ wird durch Klavier und Stimme eröffnet. Dabei steht Frau Krall vor dem Klavier, das von Alan Broadbent gespielt wird. Produzent Tommy Lipuma hat, trotz der wenigen Elemente, einen angenehm warmen Raum um die beiden aufgespannt. Dieser erklingt in einem realistischen Halbrund zwischen den Boxen.

Auch mit Mono groß

Zum Schluß lege ich eine Mono-Pressung auf den Elac Miracord 70 mit AT PTG33/II System. Zunächst höre ich die Platte „normal“, also im Stereomodus, ab. „The Interpretations of Tal Farlow“ heißt die Platte, vorliegend ist die japanische Monopressung. Und gerade spielt der Jazzgitarrist mit seiner Band „It's you or no one“. Natürlich swingend mit großartiger Dynamik erklingt das Stück, soweit so bekannt. Ich schalte nun auf den Mono-Modus des Luxman um. Mit sattem Klicken quittiert ein Relais meine per Kippschalter gemachte Vorgabe. Ich finde den Unterschied subtil, wenn auch hörbar. Es klingt nun noch eine Spur fokussierter, allerdings in den Höhen auch minimal runder, vor allem wenn ich auf die Becken achte. Die Gitarre steht direkt vor mir, der Kontrabaß knarzt holzig, das Klavier füllt den hinteren Bereich des Raumes. Das ist stimmig und unterstreicht nochmals den





schon beschriebenen musikalischen Fluß, den der E-250 der Musik angeeignet läßt, und das unabhängig von der vorgeschalteten Analogkette. Im Gegenzug ist der Japaner grundehrlich und zeigt auch die jeweiligen Charakteristika der Laufwerks-Arm-System-Kombination.

Auf den Punkt gebracht

Der Luxman E-250 ist ein flexibler Entzerrervorverstärker mit selektierten Übertragern im MC-Zweig und einem überzeugenden musikalischen Fluß in beiden Betriebsarten. Hinzu kommt seine Schnelligkeit und Dynamik bei gleichzeitiger Rauscharmut. Die Anpassungsmöglichkeiten sind praxisgerecht, die Verarbeitung hervorragend. Wer auf der Suche nach einem natürlich klingenden Phono-Pre mit echten Langzeithörqualitäten und hoher Auflösung ist, liegt mit dem Luxman E-250 absolut richtig. Übrigens gilt die Empfehlung auch, wenn „nur“ ein alter P3 der Zuspeler sein sollte.

Frank Lechtenberg

INFORMATION

Phonovorverstärker Luxman E-250

Preis: 2.300 Euro

Vertrieb

IAD GmbH

Johannes-Georg-Halske-Straße 11

D-41352 Korschenbroich

Tel.: +49 (0) 2161 - 617830

Fax: +49 (0) 2161 - 6178350

info@iad-gmbh.de

<https://www.iad-audio.de>

<https://www.audiolust.de>